

Mental Epic

Eine Erfindung von Hen Fetsch

Die „Mental Epic Slate (Tafel)“ ist auch heute noch ein hervorragendes Hilfsmittel, um Zuschauern eine unerklärliche 3-Fach Vorhersage zu präsentieren. Im Handel ist diese Tafel auch unter dem Namen „Occult Board“ oder „Mental Prediction Board“ bekannt, wobei man bitte nicht die billige Plastikvariante benutzen sollte; meines Wissens einmal von der Firma Tenyo vertrieben.

Beim klassischen Grundeffekt nennt ein Zuschauer dem Vorführenden ein Wort, eine Zahl und sucht sich aus einem Kartenspiel eine Spielkarte aus. Eine Tafel wird vorgezeigt, die in sechs gleich große Felder unterteilt ist. Die drei oberen Felder lassen sich mit Klappen bedecken. Bevor nun der Zuschauer seine Wahl trifft und nennt, schreibt der Mentalzauberer etwas in jedes obere Feld der Tafel, bedeckt es dann mit der Klappe. Nachdem der Zuschauer seine Wahl bekannt gegeben hat, wird diese zur Kontrolle mit Kreide

in das jeweils untere Feld geschrieben. Werden die oberen Klappen abgenommen, zeigt sich, dass alle drei Vorhersagen übereinstimmen. Dieses Hilfsmittel wurde von Hen Fetsch (Henry Nicholas Fetsch, 10. Juli 1912 – 1. Januar 1961) erfunden und seine Erfindung basiert auf dem Kunststück „The Taped Slate“ von Peter Warlock (Alec William Bell, 23. Juni 1904 – 16. Dezember 1995). Als Grundprinzip dieser Version dient das „One Ahead Principle“, der Künstler ist bei der Vorhersage immer einen Schritt voraus. Henry Fetsch war ein Jugendfreund von Milbourne Christopher (23. März 1914 – 17. Juni 1984), er war ein fleissiger Erfinder, so erfand er u. a. das „Multi Magic Glas“, „Silk Epic“, „Rope Epic“ und das Kunststück „Wallet Wallop“.

Erstmals hat Hen Fetsch seine Mental Epic-Erfindung in der Zauberzeitschrift „Pentagram, 6. Jahrgang, Heft Nr. 7“ aus dem Jahr 1952 (April) beschrieben. Erstmals vertrieben wurde das Kunststück im Jahr 1955 von „Gene Gordon’s Magic Shop“ in Buffalo. Alan Shaxon brachte im Jahr 1970 eine modernisierte Version mit dem Namen „Final Epic“ auf den Markt. Bei der originalen Version wird die Spielkarte forciert, ich vermute, dass bei der Shaxon-Ausführung dieser Umstand eliminiert wurde. Auch Astor hat sich diesem Kunststück angenommen und seine „Astor Epic Tafel“ auf den Markt gebracht.

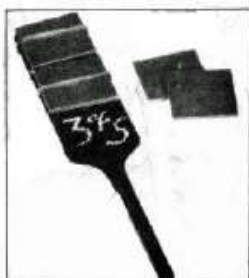
Die Geschichte dieses „Hilfsmittels“ geht aber noch weiter. Paul Romhany hat ein tolles Buch mit dem Titel „Mental Epic Compendium“ geschrieben. In diesem 362 Seiten umfassenden Werk lernt man unterschiedliche Routinen einiger Mentalisten mit der klassischen Tafel kennen. Hier lernt man auch, wie man sich ein eigenes Hilfsmittel basteln kann. Sehr interessant wird es in den Kapiteln, in denen



Mental Epic Tafel - Aus dem Fundus des Autors

das Epic-Prinzip, losgelöst von einer Tafel, auf Visitenkarten, Colledge-Blöcke und einfache Umschläge übertragen wird. Nicht jeder mag dieses klassische Kunststück, gerade für den Close-Up Bereich findet man viele tolle Ideen – ohne Tafel. Auch von Marc Oberon findet man ein interessantes E-Book zum Thema, in dem man eine ansprechende Epic-Tafel-Bauanleitung bekommt. Der Titel ist schlicht und einfach „Epic“.

POCKET EPIC PADDLE (Ian Adair)



The famous "Mental Epic Slate" simplified so that no 'one ahead' principle is required. Furthermore, the apparatus used can be handled by a spectator. A great effect with a black paddle which the performer divides into three sections with white chalk lines. **One at a time the magician divines the spectator's thoughts.** Each of the predictions is made in a **different colour chalk.** Masking cards are placed over the predictions. At the end it is seen that the spectator's thoughts and the performer's have been **identical.** We supply the special 'faddle-blackboard', masking cards, chalks and routines. **£4, U.S.A. \$8.**

Aus einem Supreme Magic Katalog:
Mental Epic Kellentrick - Variante

MENTAL EPIC

ANY NUMBER . . . WORD . . . CARD



by
HEN
FETSCH



This is undoubtedly one of the finest effects ever to be produced. Our own enthusiasm probably has something to do with the fact that we are selling these faster than the guy can make them. Briefly you show a slate that is marked off into six equal squares. You make three predictions in the top three spaces and cover them with three pieces of cardboard. The spectator's selections are written in the bottom three spaces. On uncovering your predictions they are seen to match the spectator's (exactly!) Any type of item can be used. Any book, any word, any number, color, design, name, place, date and playing card. In the miracle class, it just doesn't seem possible. Requires absolutely no skill, no effort on your part. Self working, self contained. Unconditionally guaranteed and commended. A super dupar knockout.
Price \$18.50 - Delivered \$19.70

Aus einem Katalog der Firma Abbott:
Werbung zum Mental Epic-Kunststück

[Quellen]

Buch „Fetching Magic - The Life and Legacy of "Hen" Fetsch“ von Robert Spencer, 2007

Buch „Mental Epic Compendium“ von Paul Romhany

Buch „Epic“ von Marc Oberon

Aus Zeitschriften:

Pentagram, Jahrg. Nr. 6, Heft Nr. 7“, April 1952

M-U-M, 42. Jahrgang, Heft Nr. 1, Juni 1952

M-U-M, 96. Jahrgang, Heft Nr. 1, Juni 2006

Linking Ring, 32. Jahrgang, Heft Nr. 9, Nov. 1952

Linking Ring, 40. Jahrgang, Heft Nr. 12, Feb. 1961

Linking Ring, 60. Jahrgang, Heft Nr. 12, Dez. 1980

The New Tops, 1. Jahrgang, Heft Nr. 1, Jan. 1961

Routinen:

„**Mental-Epik**“, Jochen Zmeck, Zauberkunst, 40. Jahrgang, Heft Nr. 2 aus 1994

„**Final Epic**“, Alan Shaxon, Practical Sorcery

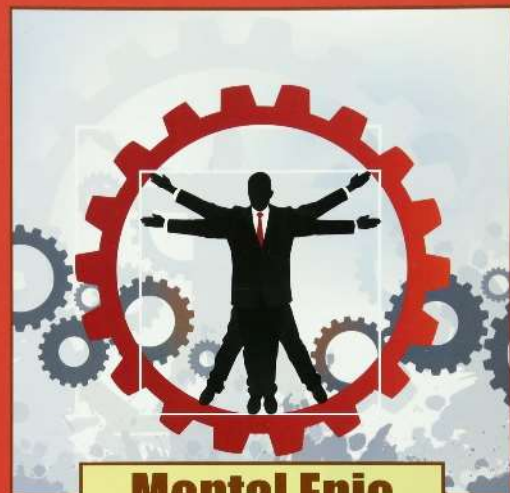
„**Mental Ecstasy**“ von Barrie Richardson

„**Tri-Epic**“ von Devon Knight

„**Meadow's Triple Prediction**“ von U.F. Grant

„**Polished Polish Prestidigitation**“

von Johnny Thompson



Mental Epic Compendium

Paul Romhany

Cover - Mental Epic Compendium“ von Paul Romhany
Aus dem Fundus des Autors